

Veranstaltungsort

Diakonie Deutschland
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin

Anfahrt mit ÖPNV ab Hauptbahnhof:

Bus:

Die Buslinie 245 fährt den direkten Weg vom Hauptbahnhof bis zum Nordbahnhof alle 10 Minuten. Die Fahrt dauert rund 7 Minuten. Die Haltestelle ist am Nordausgang des Hauptbahnhofs/Europaplatz.

Tram:

Die Tram-Linie M5 fährt vom Hauptbahnhof bis zur Haltestelle U Naturkundemuseum (zwei Stationen). Von dort sind es ca. 200 m Fußweg.

S-Bahn:

Steigen Sie in eine beliebige S-Bahn Richtung Alexanderplatz / Ostkreuz (z. B. S7 oder S5). Am Bahnhof Friedrichstraße im Untergeschoss steigen Sie um in die S1 (Richtung Oranienburg/Frohnau), S2 (Richtung Bernau/Buch) oder S25 (Richtung Hennigsdorf) bis Nordbahnhof.

Weitere Anbindungen sind:

U-Bahn-Linie 6 (Alt-Tegel - Alt-Mariendorf) Haltestelle: „Naturkundemuseum“.

Tram: Linien M10 und M8: Haltestelle „Nordbahnhof“ (Endstation) / Linie M6: Haltestelle „Naturkundemuseum“

Die letzten Meter:

Ab S-Bahnhof Nordbahnhof verlassen Sie den Bahnhof Richtung Invalidenstr., gehen rechts in die Invalidenstr. und dort direkt auf das Gebäude zu (ca.100 m). Der Haupteingang befindet sich bei den drei Fahnen.

Organisation und Anmeldung

Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband,
Zentrum Gesundheit, Rehabilitation und Pflege
Petra Nagorr
Tel.: 030 65211-1746
Fax: 030 65211-3746
E-Mail: grp@diakonie.de

Anmeldung

zur Veranstaltung „Kinderreha“ am 13.05.2015 in der Diakonie Deutschland, Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin

Tagungsgebühr: 60 Euro, inklusive Getränke und Imbiss.

Die Tagungsgebühr ist gemäß § 4 Nr. 22a UStG von der Umsatzsteuer befreit.

Bitte per Fax an: 030 65211-3746

Absender

Titel: _____

Name, Vorname: _____

Einrichtung: _____

Ggf. Rechnungsanschrift: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Anmeldungen sind bis zum 30.04.2015 möglich. Die Anmeldebestätigung erhalten Sie per E-Mail. Die Rechnung erhalten Sie nach der Tagung.

Datum, Unterschrift: _____



**Trägt das Hilfenetz chronisch kranke
Kinder und Jugendliche?**

**Jahrestagung der
Kinder- und Jugendrehabilitation
am 13. Mai 2015**

von 10.00 bis 15.45 Uhr, in der Diakonie Deutschland
Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin



Trägt das Hilfenetz chronisch kranke Kinder und Jugendliche?

Die meisten Kinder und Jugendlichen in Deutschland sind gesund. Aber bei rund einem Fünftel der Kinder und Jugendlichen bündeln sich körperliche, psychische und soziale Probleme. Ihre persönliche Entwicklung und soziale Teilhabe sind gefährdet.

Ein Baustein in der Versorgung chronisch kranker (oder von Chronifizierung bedrohter) junger Menschen sind die Kliniken für Kinder- und Jugendrehabilitation. In den Kliniken gewinnen die Kinder Distanz zum Alltag und werden mehrere Wochen lang intensiv behandelt und gefördert.

Damit die stationäre medizinische Rehabilitation für Kinder und Jugendliche diese Aufgabe auch in Zukunft leisten kann, ist nicht nur der Zugang zu ihr zu erleichtern. Sie ist auch stärker als bislang in sektorenübergreifende Netzwerkstrukturen einzubinden. Dieses Thema steht im Mittelpunkt der diesjährigen Jahrestagung. Vor dem Hintergrund neuer Forschungsergebnisse zur Entwicklung der Kindergesundheit und aktueller gesundheitspolitischer Diskussionen werden aus der Perspektive der niedergelassenen Ärzteschaft, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der Selbsthilfe Möglichkeiten der Kooperation erörtert.

Die Tagung wird vom Bündnis für Kinder- und Jugendrehabilitation veranstaltet, in dem Fach- und Leistungserbringerverbände sowie Verbände aus dem Bereich der Wohlfahrtspflege kooperieren. Ende des letzten Jahres hat das Bündnis ein Positionspapier zur Weiterentwicklung der stationären medizinischen Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen veröffentlicht.

Zielgruppe

Die Veranstaltung wendet sich an die Praktikerinnen und Praktiker der Kinder- und Jugendrehabilitation und der Gesundheits- und Teilhabesicherung für Kinder und Jugendliche, Rehabilitationsträger, Wissenschaft und Politik zum Zwecke des fachlichen und rehabilitationspolitischen Austauschs.

Programm

Moderation: Alwin Baumann

10.00 Uhr Begrüßung
Dr. Tomas Steffens

10.15 Uhr Grußwort
Matthias Rockstroh

10.30 Uhr Aktuelle Situation der medizinischen Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen
Brigitte Gross

11.00 Uhr Chronisch kranke Kinder und Jugendliche
Dr. Christina Poethko-Müller

11.30 Uhr Bedeutung der Kinder- und Jugendreha aus Sicht des niedergelassenen Arztes
Dr. Uwe Büsching

12.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Standpunkte der Kinderkommission des Deutschen Bundestages
Eckhard Pols MdB

13.20 Uhr Die Jugendhilfe als Rehabilitationsträger am Beispiel des § 35a SGB VIII
Sven Nachmann

13.50 Uhr Pause

14.15 Uhr Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendhilfe und Kinder- und Jugendrehabilitation
Prof. Dr. Michael Kölich

15.00 Uhr Die Bedeutung der Selbsthilfe für die Kinder- und Jugendrehabilitation
Dr. Annette Mund

15.30 Uhr Tagungszusammenfassung
Christof Lawall

15.45 Uhr Ende der Tagung

Referenten

Alwin Baumann

Bundesverband Katholischer Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen für Kinder und Jugendliche e. V. (BVRKJ), Freiburg

Dr. Uwe Büsching

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld

Brigitte Gross

Abteilung Rehabilitation, Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin

Prof. Dr. Michael Kölich

Vivantes Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Berlin

Christof Lawall

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation e. V. (DEGEMED), Berlin

Dr. Annette Mund

Kindernetzwerk e. V., Königswinter

Sven Nachmann

Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Wissenschaft, Berlin

Dr. Christina Poethko-Müller

Robert Koch-Institut, Berlin

Eckhard Pols MdB

Kinderkommission des Deutschen Bundestages, Berlin

Matthias Rockstroh

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin

Dr. Tomas Steffens

Diakonie Deutschland, Berlin